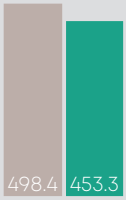
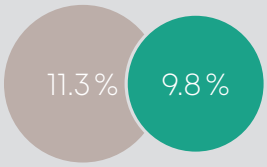
Aktionärsbrief
H1/2023

Auftragseingang bleibt unter starkem Vorjahreswert



Umsatz erreicht hohes Niveau der Vorjahresperiode – organisches Wachstum von 5.4 %

Betriebsergebnismarge mit Rückgang gegenüber Vorjahr, bleibt jedoch im mittelfristigen Margenzielband



Aktienrückkauf-programm erfolgreich abgeschlossen

Industrie steigert Umsatz und hält Profitabilität hoch – Kommunikation von Rückgang im nordamerikanischen 5G-Markt stark betroffen – Transport schafft Turnaround mit zwei-stelliger EBIT-Marge

Hohe Angebotsaktivität zeugt von intakten mittelfristigen Wachstumschancen in vielen Teilmärkten

H1/2022 H1/2023 in CHF Mio.

HUBER+SUHNER

HUBER+SUHNER hält Umsatz auf Vorjahresniveau bei tieferer Profitabilität

Urs Kaufmann (VRP) und Urs Ryffel (CEO)

Das erste Halbjahr brachte für HUBER+SUHNER über die drei Segmente betrachtet eine unterschiedliche Entwicklung: Der Nettoumsatz konnte insgesamt dank markantem Zuwachs in den beiden Marktsegmenten Industrie und Transport auf dem hohen Wert der Vorjahresperiode gehalten werden. Der Auftragseingang blieb dagegen deutlich hinter dem starken Vorjahr zurück. Im Kommunikationssegment gingen die Aufträge in allen Teilsegmenten zurück, wobei insbesondere der Rückgang des nordamerikanischen 5G-Geschäfts im grössten Teilsegment Mobilfunk ins Gewicht fiel. Der leichte Rückgang im Industriesegment war hauptsächlich den überhöhten Lagerbeständen bei Kunden geschuldet. Hingegen bestätigte das Transportsegment mit einer Zunahme den starken Aufwärtstrend der letzten zwölf Monate.

Die operative Betriebsergebnismarge von 9.8 % lag innerhalb des mittelfristigen Zielbands von 9–12 %, jedoch unter dem Wert der starken Vorjahresperiode (VJ 11.3 %) . Der Konzerngewinn im Halbjahr erreichte CHF 38.2 Mio. (VJ CHF 43.8 Mio.)

Der Auftragseingang von CHF 453.3 Mio. blieb um 9.0 % hinter dem hohen Wert des Vorjahrs (CHF 498.4 Mio.) zurück.

Der Nettoumsatz konnte mit CHF 477.3 Mio. (VJ CHF 477.4 Mio.) auf Vorjahresniveau gehalten werden. Aufgrund dieser Entwicklung betrug die Book-to-Bill-Rate 0.95 (VJ 1.04). Organisch, d. h. bereinigt um Währungs-, Kupferpreis- und Portfolioeffekte, nahm der Umsatz um 5.4 % zu.

Das am 29. Oktober 2021 gestartete Rückkaufprogramm von Aktien der HUBER+SUHNER AG im Umfang von 5 % des Aktienkapitals konnte am 30. März 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Die unter diesem Programm erworbenen 1'010'000 Aktien werden an der nächsten ordentlichen Generalversammlung vom 27. März 2024 mittels Kapitalherabsetzung zur Vernichtung vorgeschlagen. Der freie operative Cashflow belief sich nach sechs Monaten auf CHF 9.6 Mio.

Die aufgrund des tieferen Auftragseingangs erfolgte Anpassung der Kapazitäten insbesondere an den Produktionsstandorten in Mexiko, Tunesien, Polen und China resultierte in einem Rückgang des Personalbestands weltweit auf 4'278 (VJ 4'678). In der Schweiz blieb der Personalbestand mit 1'184 stabil.

Nach Regionen betrachtet entfielen vom Nettoumsatz auf EMEA 54 % (VJ 53 %). Die Verschiebung der Anteile zwischen den Amerikas 19 % (VJ 26 %) und APAC 27 % (VJ 21 %) war auf die Wiedererstarkung wichtiger Volkswirtschaften Asiens, insbesondere jener Indiens und Australiens, bei einem gleichzeitig markanten Umsatzrückgang in Nordamerika zurückzuführen.

Segment Industrie steigert Umsatz erneut und hält Profitabilität auf hohem Niveau

Im Marktsegment Industrie entwickelte sich der Auftragseingang in den Teilsegmenten unterschiedlich. Während in der Wachstumsinitiative Luft-, Raumfahrt und Wehrtechnik ein deutliches Plus zu verzeichnen war, blieben die anderen Teilsegmente Schnellladesysteme, Prüf- und Messtechnik sowie General Industrial hinter den Vorjahreswerten zurück. Frühzeitigere Bestellauslösungen als Folge der verlängerten Lieferfristen in 2022 führten kundenseitig wiederum zu überdurchschnittlichen Lagerbeständen und entsprechend tieferen Bestellvolumen bisher in diesem Berichtsjahr. Die unverändert hohe Angebotsaktivität in den meisten Industrie-Teilmärkten lässt nicht auf strukturelle Probleme schliessen. Im Umsatz zeigten sich Luft-, Raumfahrt und Wehrtechnik und Schnellladesysteme für Elektrofahrzeuge als Wachstumstreiber. Die Entwicklung des Netzwerks mit Schnellladepunkten schreitet kontinuierlich voran, auch wenn der Ausbau der Ladeinfrastruktur nicht allerorts mit den Marktbedürfnissen Schritt hält. Der Auftragseingang lag bei CHF 148.6 Mio. (VJ CHF 157.6 Mio.), der Nettoumsatz bei CHF 159.6 Mio. und damit um 10.1 % über Vorjahr. Der erzielte EBIT von CHF 30.2 Mio. (VJ CHF 28.7 Mio.) entspricht einer erneut hohen EBIT-Marge von 18.9 % (VJ 19.8 %).

Segment Kommunikation: Ende der nordamerikanischen 5G-Rollouts belastet Umsatz und Profitabilität

Das Marktsegment Kommunikation musste nach den zwei starken Vorjahresperioden einen deutlichen Rückgang hinnehmen. Die Investitionen der Mobilfunkbetreiber in Nordamerika in den Ausbau auf den 5G-Standard hatten ihren Höhepunkt 2021 erreicht. Die grossen Volumen im Zusammenhang mit diesen Projekten, die zuvor massgeblich zum Wachstum und zur guten Profitabilität in diesem Segment beigetragen hatten, reduzierten sich in den ersten sechs Monaten dieses Jahres aufgrund der fortgeschrittenen Rollouts signifikant. Dieser Rückgang konnte in der Berichtsperiode nur unzureichend durch die steigenden Auftrags- und Umsatzvolumen aus dem asiatischen Markt ausgeglichen werden. Im Geschäft mit Kommunikations-

ausrüstern und in der Wachstumsinitiative Rechenzentren konnten die Werte der Vorjahresperiode ebenfalls nicht erreicht werden. Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit der Energieversorgungssicherheit führten beispielsweise bei Betreibern der energieintensiven Rechenzentren verschiedentlich zum zwischenzeitlichen Aufschub von geplanten Projekten. Der Auftragseingang blieb mit CHF 148.1 Mio. um 23.3 % unter dem Wert der Vorjahresperiode, während der Nettoumsatz mit CHF 169.8 Mio. 13.8 % einbüsste. Es resultierte ein deutlich tieferer EBIT von CHF 6.2 Mio., was die EBIT-Marge auf 3.7 % (VJ 12.6 %) reduzierte. Aufgrund dieser negativen Entwicklung der Profitabilität wurden im Segment Kommunikation Massnahmen zur Reduktion von Kapazität und Kostenbasis eingeleitet.

Segment Transport schafft Turnaround und erzielt zweistellige Betriebsgewinnmarge

Das Teilsegment Automotive konnte die Fortschritte auf dem Wachstumspfad auch im ersten Halbjahr bestätigen. Der Trend zur Elektrifizierung von kommerziellen Nutzfahrzeugen hielt an und leistete einen wesentlichen Beitrag zur positiven Entwicklung der Wachstumsinitiative Elektrofahrzeuge. Auch bei der Verbreiterung der Kundenbasis in der noch jungen Wachstumsinitiative ADAS (Fahrzeugassistenzsystem, engl. advanced driver assistance system) konnten weitere Erfolge erzielt werden, obwohl der Beitrag an Umsatz und Profitabilität aus diesem Geschäft aktuell noch marginal zu Buche schlug.

Im Teilsegment Bahnen kam nach längerer pandemiebedingter Durststrecke wieder Bewegung in dieses von langfristigen Zyklen geprägte Geschäft. Im Rollmaterialbereich konnten mehrere Neuaufträge für Wagenübergänge und Wagenverkabelung gewonnen werden. Auch die Wachstumsinitiative mit Kommunikationslösungen für den Schienenverkehr (Rail Communication) legte zu. Diese umfasst neben der Ausrüstung von neuen Zügen auch die technologische Aufrüstung von bestehendem Rollmaterial sowie Installationen entlang der Bahntrassen, um den nahtlosen Empfang zu gewährleisten und den Passagieren das Arbeiten oder Streamen an Bord zu ermöglichen.

Das Transportsegment bestätigte die positive Entwicklung und damit den erfolgreichen Turnaround. Der Auftragseingang erreichte CHF 156.6 Mio., ein Plus von 6.1 % gegenüber der Vorjahresperiode, während der Nettoumsatz um 9.2 % auf CHF 147.9 Mio. zulegte. Mit einem EBIT von CHF 15.5 Mio. (VJ CHF 4.7 Mio.) konnte die EBIT-Marge mit 10.5 % (VJ 3.4 %) mehr als verdreifacht werden.

Ausblick

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2023 entspannte sich die Lage und die Lieferketten funktionierten wieder weitgehend normal. Die notwendigen Logistikkapazitäten standen mit geringen Einschränkungen zur Verfügung und die Rohmaterialien bzw. die Halbfabrikate waren in der Regel erhältlich, wenngleich meist auf einem höheren Preisniveau. Nachfrageseitig normalisierte sich die Situation ebenfalls, nachdem zuvor die Gefahr einer mangelnden Versorgungssicherheit die Lagerbestände bei den Kunden in die Höhe getrieben hatte. Inflationäre Tendenzen und geopolitische Spannungen hielten jedoch an und dürften das wirtschaftliche Umfeld mit Blick nach vorne noch eine Weile prägen. Insbesondere das Thema rund um die Energieversorgung und -kosten wird eine Herausforderung bleiben.

Die Strategie der ausgewogenen Diversifizierung verleiht dem Unternehmen Resilienz im aktuell volatilen Wirtschaftsumfeld. Dem Geschäft von HUBER+SUHNER zugrunde liegende Bedürfnisse nach persönlicher Sicherheit, nahtloser Kommunikation und umweltfreundlicher Mobilität bleiben weiterhin fundamental positive Wachstumstreiber. Zunehmende staatliche Etats zum Schutz von Bevölkerung und territorialer Integrität, die jüngst rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz mit enormen Anforderungen an Rechenzentren oder die zunehmende Elektrifizierung der Transportmittel auf Schiene und Strasse sind nur drei Beispiele von Anwendungen, in denen für das Unternehmen mit seinen zukunftsgerichteten und hoch differenzierten Konnektivitätslösungen attraktives Potenzial für nachhaltiges Wachstum besteht.

Aus heutiger Sicht, bei vergleichbarer Wechselkurssituation und vor dem Hintergrund des schwächeren Auftragseingangs im bisherigen Jahresverlauf, erwartet HUBER+SUHNER für das zweite Halbjahr einen gegenüber dem ersten Halbjahr deutlich tieferen Umsatz, mit entsprechender Auswirkung auf das Gesamtjahr. Betreffend die Betriebsergebnismarge rechnet das Unternehmen mit einem Wert in der unteren Hälfte des mittelfristigen Zielbands von 9–12 %.

Urs Kaufmann
Präsident des Verwaltungsrats

Urs Ryffel
CEO

Schlüsselzahlen H1/2023

Gruppe in CHF Mio.	Januar–Juni 2023	Januar–Juni 2022	Veränderung
Auftragseingang	453.3	498.4	(9.0 %)
Auftragsbestand per 30.6.	288.9	333.1	(13.3 %)
Nettoumsatz	477.3	477.4	(0.0 %)
Bruttomarge	34.9 %	36.5 %	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	63.5	69.3	(8.3 %)
in % des Nettoumsatzes	13.3 %	14.5 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	47.0	54.0	(13.0 %)
in % des Nettoumsatzes	9.8 %	11.3 %	
Finanzergebnis	(1.6)	(0.6)	n/z
Konzerngewinn	38.2	43.8	(12.7 %)
in % des Nettoumsatzes	8.0 %	9.2 %	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	28.5	23.8	20.1 %
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	31.1	31.3	(0.4 %)
Freier operativer Cashflow	9.6	5.7	69.2 %
Nettoliquidität per 30.6.	111.9	145.8	(23.3 %)
Rendite auf investiertes Kapital (ROIC) in %	17.8 %	21.3 %	
Eigenkapital per 30.6.	593.4	605.5	(2.0 %)
in % der Bilanzsumme	75.7 %	74.6 %	
Personalbestand per 30.6.	4 278	4 678	(8.6 %)

Werte pro Aktie in CHF	Januar–Juni 2023	Januar–Juni 2022	Veränderung
Börsenkurs per 30.6.	73.80	76.20	(3.1 %)
Konzerngewinn	2.05	2.28	(9.9 %)

Segmentinformation in CHF Mio.		Januar–Juni 2023	Januar–Juni 2022	Veränderung
Industrie	Auftragseingang	148.6	157.6	(5.7 %)
	Nettoumsatz	159.6	145.0	10.1 %
	Betriebsergebnis (EBIT)	30.2	28.7	5.1 %
	EBIT-Marge	18.9 %	19.8 %	
Kommunikation	Auftragseingang	148.1	193.1	(23.3 %)
	Nettoumsatz	169.8	197.0	(13.8 %)
	Betriebsergebnis (EBIT)	6.2	24.8	(74.9 %)
	EBIT-Marge	3.7 %	12.6 %	
Transport	Auftragseingang	156.6	147.7	6.1 %
	Nettoumsatz	147.9	135.4	9.2 %
	Betriebsergebnis (EBIT)	15.5	4.7	234.2 %
	EBIT-Marge	10.5 %	3.4 %	

n/z = nicht zweckmässig

Alternative Performance-Kennzahlen (Alternative Performance Measures, APM) sind Schlüsselzahlen, die unter Swiss GAAP FER nicht definiert sind. HUBER+SUHNER verwendet APM als Steuerungsgrössen für die interne sowie externe Berichterstattung gegenüber Anspruchsgruppen. Die Definition der APM ist zu finden unter www.hubersuhner.com/de/company/investors/publications (nur Englisch).

Terminkalender

Umsatz/Auftragseingang (9 Monate)	24.10.2023	Medien- und Analystenkonferenz	05.03.2024
Umsatz/Auftragseingang 2023	23.01.2024	Generalversammlung (Rapperswil SG)	27.03.2024
Geschäftsbericht 2023	05.03.2024		

Detaillierte Zahlen (in Englisch) sind online abrufbar unter www.hubersuhner.com/de/company/investors/publications
Der Lagebericht liegt auch in englischer Sprache vor. Massgebend ist die deutsche Ausgabe.

Foto: HUBER+SUHNER